

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wollte. Der Professor hielt ihn krampfhaft beim Halfter — er raufte mit dem Tier, was dem Gelächter wieder neue Nahrung gab — schließlich sah der Esel die offene Türe — er flüchtete in seiner Angst und riß dabei unter dem Johlen der Zuhörer den Professor mit hinaus.

Der gute Mann kam nicht wieder.

„Endlich is a fort!“ rief der Weinmair erleichtert. „Setz aber Sesseln weg — Musil her — und auf geht's!“



Der Logenschließer

Die Sommerspielzeit im Ischler Kurtheater erreichte ihren Höhepunkt je weils zu Kaisers Geburtstag am 18. August. Ausländische Potentaten, die kaiserliche Familie und alle Würdenträger, die als Gäste des Monarchen an diesem Tage in Ischl weilten, füllten den Zuschauerraum, und die bedeutendsten Künstler trachteten, bei dieser Galavorstellung aufzutreten.

Gelegentlich eines solchen Festabends ereignete es sich, daß der Logenschließer der für den Kaiser und dessen Gefolge bestimmten Hofloge plötzlich erkrankte. Man mußte sich daher noch im letzten Augenblick um einen Ersatzmann, der in die Livree hineinpaßte, umsehen und fand einen solchen in der Person eines biederen Burschen, der für gute Worte und ein entsprechendes Trinkgeld bereit war, das ihm als durchaus einfach geschilderte Amt zu übernehmen.

Knapp vor acht Uhr erschien der Kaiser im Theater. Der frischgebadene Logenschließer waltete gemäß der ihm erteilten Instruktionen seines Amtes, und die Vorstellung nahm ohne Zwischenfall ihren Anfang.

Etwas verspätet kam der Kronprinz Rudolf, der Sohn des Kaisers Franz Josef, mit eiligen Schritten die Treppe herauf. Er stürzte auf die Hofloge zu und fragte, indem er mit hastiger Bewegung Säbel und Kappe ablegte: „Ist Seine Majestät schon da?“

„Jawohl, der Herr Papa ist schon hier!“ erklang die jedes bei Hofe übliche Zeremoniell außer acht lassende Antwort des Logenschließers, der eben seine umständliche Verbeugung beendet hatte.

Da setzte der Kronprinz eine ernste Miene auf und sagte, mit einem zurechtweisenden Blick auf den Logenschließer: „Er ist wohl betrunken?“

Gelassen erwiderte dieser: „Davon hab i eigentli nix g'merkt. Jedenfalls is er ganz schön und grad und aufrecht eingangen!“

Dr. Hans Simkowsky